



# GEMEINDE TRAUNKIRCHEN

Ortsplatz 1, 4801 Traunkirchen

Pol. Bezirk Gmunden, OÖ

Traunkirchen, am 17.01.2022

Bearbeiter: Heißl Stefan

Tel.: 07617/2255-20

E-Mail.: heissl@traunkirchen.ooe.gv.at

Zl.: GR/002/2021

## Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates - Umlaufbeschluss der Gemeinde Traunkirchen.

**Sitzungstermin:** Montag, den 22.11.2021

**Sitzungsbeginn:** 22.11.2021

**Sitzungsende:** 26.11.2021

**Ort, Raum:** Umlaufbeschluss

### Anwesend sind:

#### Bürgermeister

BGM Ing. Christoph Schragl, MSc. ÖVP

#### Vizebürgermeister

Vbgm. Andreas Moser ÖVP

#### Fraktionsobmann

GR Dr. Peter Holzberger ÖVP

GR Mag. Richard Held SPÖ

GR Dipl. Ing. Nikolaus Nemestothy LiFT

#### Mitglieder

GV MMag. Iris Loidl ÖVP

GR Ing. Stephan Wolfsgruber, BEd. ÖVP

GR Ing. Alois Siegesleitner ÖVP

GR Josef Bachinger ÖVP

GR Dr. Verena Fettingner ÖVP

GR Waltraud Eder ÖVP

GR Tanja Gattinger ÖVP

GR Martin Mallinger ÖVP

GV Christian Humer SPÖ

GR	Jasmin Hessenberger, MSc.	SPÖ
GR	Christian Danner	SPÖ
GV	Karin Grömer	LiFT
GR	Mag. Jur. Thomas Mayr	LiFT
GR	Thomas Grömer, BEd.	LiFT

### **SchriftführerIn**

AL Stefan Heißl

### **Nicht Anwesend sind:**

### **Tagesordnung:**

1. Anpachtung von Parkflächen - Winkl ehem. Post - Pachtvertrag

### **Protokoll:**

## **TOP 1 Anpachtung von Parkflächen - Winkl ehem. Post - Pachtvertrag**

### **Sachverhalt:**

Die Situation im Bereich der Volksschule, Kindergarten, Cafe Winkl, Dr. Bendas, Dr. Fehrer, Blütenreich Tremel, usw. wird immer prekärer und es muss dringend eine Lösung gefunden werden.

Mit dem Grundeigentümer wurde ein Gespräch gesucht und folgendes ausverhandelt:

- Pro Parkplatz Netto EUR 40,00 pro Monat
- Es werden 15 Parkplätze angepachtet
- Eine Bewirtschaftung des Parkplatzes, kann durchgeführt werden.

Der Mietvertrag liegt dem Protokoll bei und wurde den Gemeinderatsmitgliedern vollinhaltlich übermittelt.

Der Bauausschuss soll mit der Ausarbeitung einer Parkgebührenordnung bzw. Parkgebührenvertrag beauftragt werden.

Beratung und Beschlussfassung des Mietvertrages und die Beauftragung des Bauausschusses um Ausarbeitung einer Parkgebührenordnung/Parkgebührenvertrages.

### **Beschlussprotokoll:**

BGM Christoph Schragl erläutert:

*„Zusammenhalten. Zusammen gestalten. Dafür wurden wir gewählt.*

*Der ÖVP Traunkirchen ist es wichtig, rasch Lösungen für aktuelle Probleme zu finden. Die Parkplatzsituation im Bereich Winkl ist seit Monaten, wenn nicht sogar*

Jahren angespannt. Die Gemeinde Traunkirchen hat bereits im Bereich des Kindergartens Flächen angepachtet, um eine Linderung der Parkplatzsituation zu erreichen. Das wurde von allen Parteien mitgetragen.

Der bereits vor einem Jahr vorgelegte Vorschlag stieß mehrheitlich (SPÖ und LiFT) auf Ablehnung. Es wurde zwar viel diskutiert, doch eine Lösung wurde nicht gefunden. Schlussendlich wurde der Bürgermeister beauftragt Gespräche zu führen. Dies geschah auch.

In den letzten Jahren wurde innerhalb der Gemeindevertretung viel über Gemeinwohl und Nahversorgung gesprochen und diskutiert. Wir haben im Bereich Mitterndorf einen „zweiten Ortskern“. Hier findet ein Großteil des sozialen Lebens unserer Gemeinde statt. Es gibt Geschäfte, Ärzte, Nahversorgung, Dienstleister, eine Bank, die Schule, den Kindergarten, Vereinsräumlichkeiten, etc.. Die Betriebe stellen ihren Kunden bereits Parkplätze zur Verfügung. Leider reichen diese oftmals nicht aus.

Aus Sicht der ÖVP ist es ein verantwortungsvolles Handeln der Gemeindevertretung sich diesem Thema anzunehmen und Parkplätze anzupachten, die in weiterer Folge auch bewirtschaftet werden. Die Vertragsverhandlungen fielen so aus, dass zwar das Entgelt je Parkplatz nicht gerade gering ist, jedoch der Vertrag auch mit einer sehr eng gefassten Kündigungsfrist ausgestattet ist. Sollte der Nachteil der Gemeinde zu erheblich sein und der politische Wille gegeben sein diese Parkplatzsituation nicht mehr lindern zu wollen, kann der Vertrag natürlich wieder gekündigt werden.

Seit dem ersten Vorschlag zur Lösung des Parkplatzproblems ist ein Jahr vergangen. In diesem Jahr hat sich auch die Preissituation geändert. Vergleicht man aber, wie viel für einen Stellplatz gezahlt wird, so ist das im Salzkammergut im Schnitt zwischen 35 und 50 Euro je Stellplatz; nach oben ist jedoch keine Grenze gesetzt. Somit ist aus Sicht der ÖVP der Preis zwar nicht gering, aber in einem gewissen Rahmen. Der ÖVP ist es wichtig, dass sich der neue Bauausschuss nun mit dem Thema der Bewirtschaftung auseinandersetzt und hier Lösungsvorschläge vorlegt. Durch die Bewirtschaftung dieser Flächen können die Kosten auch abgedeckt werden.

Im Vorfeld des jetzt zu fassenden Beschlusses gab es viele Diskussionen. Es schmerzt, dass bei dieser Frage von einer politischen Partei die Sicherheit der Kinder mit dem Parkplatzproblem verquickt wird. Die ÖVP Traunkirchen setzt sich für Beides ein. Auch der Lösungsvorschlag dass sich Ärzte und Schule mit ihren Öffnungszeiten absprechen mögen, ist aus unserer Sicht nicht zielführend.

Wir wollen Verkehrsprobleme beruhigen und gemeinsam an einer guten Entwicklung für unsere Gemeinde arbeiten. Dazu laden wir auch alle im Traunkirchner Gemeinderat vertretenen Parteien ein. Arbeiten wir zusammen, suchen wir gemeinsam nach Lösungen, schieben wir nichts auf die lange Bank. Packen wir gemeinsam an und gestalten wir gemeinsam unseren Lebensraum!

Die ÖVP Traunkirchen stimmt für den vorliegenden Beschlussvorschlag.“

Richard Held erklärt:

„Die Lösung des Verkehrsproblems im Ortsteil Mitterndorf ist jedenfalls notwendig, insoweit besteht aktuell Konsens über alle Fraktionen. Besonders die Sicherheit der schwächsten Verkehrsteilnehmer\*innen, unserer Schul- und Kindergartenkinder harret einer Lösung.

Nur über das „Wie“ einer Verkehrslösung konnte (oder wollte man nicht) in der abgelaufenen Periode keine Einigung erzielt werden. Daher sieht es die SPÖ-Fraktion als unabdingbar an, eine offene und lösungsorientierte Ausschuss-Diskussion zu führen, bevor ein sehr teurer Pachtvertrag ohne Gegenfinanzierungskonzept beschlossen wird.

*Dazu gestatte ich mir auch aus der Gemeindeordnung zu zitieren, wo es in § 68 zum Gemeindevermögen heißt, dass sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig zu verwalten ist.*

*Zur Sparsamkeit: Bei einer Pacht von 40 Euro pro Stellplatz im Monat, was nach Liegenschaftsbewertungsprinzipien einen Verkehrswert von 800 – 1000 Euro/m<sup>2</sup> ergibt, kann nicht von einem sparsamen Vertrag gesprochen werden.*

*Zur Wirtschaftlichkeit: Ohne Gegenfinanzierungskonzept, und wenn zu mehr als 90 % der Zeit ausreichend Parkraum zur Verfügung steht, zeigt dieser Pachtvertrag, der der Gemeinde 8.640 Euro im Jahr kostet, fehlendes wirtschaftliches Denken der ÖVP.*

*Zur Zweckmäßigkeit: Zweckmäßigkeit bedeutet, dass klar ist, welches Ziel mit dem geringsten Mitteleinsatz realisiert wird. Das Ziel der ÖVP ist offenbar, einem Hausbesitzer, der 3 Geschäftslokale und 2 Ordinationen vermietet das Geschäft zu sichern, weil er selbst über keine ausreichende Zahl von Parkplätzen verfügt.*

*Für die SPÖ-Fraktion besonders fragwürdig ist aber, dass es nur 10 Tage seit der Angelobung des neuen Gemeinderats gedauert hat – wo vollmundig Begriffe wie Zusammenarbeit und Konsensualität strapaziert wurden – bis die ÖVP ihre Eigeninteressen mit der neu gewonnenen absoluten Mehrheit durchsetzt, ohne Diskussionsbereitschaft! Das verheißt für die nächsten 6 Jahre im Traunkirchner Gemeinderat nichts Gutes!“*

Christian Humer erklärt:

*„Wie ich bereits in einer Antwort an den Bürgermeister vor der Erstellung des Umlaufbeschlusses bekannt gegeben habe, hat sich meiner Meinung nach an der Vorgangsweise bzw. den Modalitäten zur Anmietung von Parkplätzen von der Firma Holzleithner seit dem letzten Jahr nichts geändert.*

*Weder wurden Ergebnisse aus Gesprächen (sofern diese stattgefunden haben) mit den Betreibern der begünstigten Gewerbebetriebe bekanntgegeben, noch konnte eine auf eine Kostenbeteiligung dieser Betriebe verwiesen werden.*

*Bezeichnend bei der jetzigen Vorgangsweise ist jedoch, dass die Vertragserstellung bereits mit Anfang November datiert ist, und bereits Eckdaten aus einer noch zu erstellenden Parkgebührenordnung in der Bevölkerung breitgetreten werden.*

*Diese Vorgangsweise bei Gemeinderatsbeschlüssen ist unakzeptabel, und deshalb kann eine Zustimmung von meiner Seite nicht erfolgen.“*

Nikolaus Nemestothy erklärt:

*„Das gelegentlich und nur zu bestimmten Stoßzeiten beim Wohn- und Geschäftshaus Mitterndorf 1 auftretende Parkplatzproblem ist bekannt. Darüber, dass eine Lösung für dieses Problem gefunden werden muss, besteht Konsens über alle Fraktionen.*

*Derzeit ist die Situation - vor allem saisonal bedingt - soweit entspannt, dass keinesfalls Gefahr in Verzug zu sehen ist und es aus ho. Sicht daher keinerlei Veranlassung für die Beschlussfassung im Umlaufwege gegeben ist, da die nächste Gemeinderatssitzung in wenigen Wochen anberaumt ist.*

*Im Bereich Mitterndorf gibt es, abgesehen von der teuren Anmietung des Parkplatzes beim Haus Mitterndorf 2 durch die Gemeinde, mehrere Optionen zur Lösung der Bedürfnisse der verschiedenen Parkplatz-Nutzergruppen!*

*Im Rahmen einer Ausschusssitzung unter Einbeziehung aller Fraktionen und Nutzergruppen könnte mit etwas Kreativität und Willen bis zur Gemeinderatssitzung im Dezember sicher eine für alle Nutzer befriedigende und für die Gemeinde deutlich günstigere Lösung gefunden werden, als durch Anmietung und Bewirtschaftung aller Parkplätze durch die Gemeinde!*

*Wenn nicht alle Parkplätze im Umfeld des gegenständlichen Objektes kostenpflichtig werden, ist eine Bewirtschaftung mit einem positiven Betriebsergebnis in naher Zukunft realistischer Weise wohl nicht möglich.*

*Die Anmietung der Parkplätze, insbesondere unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und den im vorliegenden Vertrag festgehaltenen Bedingungen, ist mit den Aufgaben der Gemeinde unvereinbar und steht im Widerspruch zu den gesetzlich vorgeschriebenen Grundsätzen einer sparsamen Gebarung.*

**Ich muss mich daher gegen den Abschluss des gegenständlichen Mietvertrages in der vorliegenden Fassung aussprechen!“**

Karin Grömer:

*„Das gelegentlich und nur zu bestimmten Stoßzeiten beim Wohn- und Geschäftshaus Mitterndorf 1 auftretende Parkplatzproblem ist bekannt. Darüber, dass eine Lösung für dieses Problem gefunden werden muss, besteht Konsens über alle Fraktionen.*

*Derzeit ist die Situation - vor allem saisonal bedingt - soweit entspannt, dass keinesfalls Gefahr in Verzug zu sehen ist und es aus ho. Sicht daher keinerlei Veranlassung für die Beschlussfassung im Umlaufwege gegeben ist, da die nächste Gemeinderatssitzung in wenigen Wochen anberaumt ist.*

*Im Bereich Mitterndorf gibt es, abgesehen von der teuren Anmietung des Parkplatzes beim Haus Mitterndorf 2 durch die Gemeinde, mehrere Optionen zur Lösung der Bedürfnisse der verschiedenen Parkplatz-Nutzergruppen!*

*Im Rahmen einer Ausschusssitzung unter Einbeziehung aller Fraktionen und Nutzergruppen könnte mit etwas Kreativität und Willen bis zur Gemeinderatssitzung im Dezember sicher eine für alle Nutzer befriedigende und für die Gemeinde deutlich günstigere Lösung gefunden werden, als durch Anmietung und Bewirtschaftung aller Parkplätze durch die Gemeinde!*

*Wenn nicht alle Parkplätze im Umfeld des gegenständlichen Objektes kostenpflichtig werden, ist eine Bewirtschaftung mit einem positiven Betriebsergebnis in naher Zukunft realistischer Weise wohl nicht möglich.*

*Die Anmietung der Parkplätze, insbesondere unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und den im vorliegenden Vertrag festgehaltenen Bedingungen, ist mit den Aufgaben der Gemeinde unvereinbar und steht im Widerspruch zu den gesetzlich vorgeschriebenen Grundsätzen einer sparsamen Gebarung.“*

### **Beschluss:**

Der Antrag von BGM Christoph Schragl, den vorliegenden Pachtvertrag anzunehmen und den Bauausschuss mit der Ausarbeitung einer/eines Parkgebührenordnung/Parkgebührenvertrag zu beauftragen, wird **mehrheitlich angenommen.**

Fraktion	Zustimmung		Fraktion	Ablehnung
ÖVP	BGM Ing. Christoph Schragl, MSc.		SPÖ	Mag. Richard Held
ÖVP	Vizebgm. Andreas Moser		SPÖ	Christian Humer
ÖVP	Dr. Peter Holzberger		SPÖ	Jasmin Hessenberger, MSc.
ÖVP	MMag. Iris Loidl		SPÖ	Christian Danner
ÖVP	Ing. Stephan Wolfsgruber BEd.		LIFT	Karin Grömer
ÖVP	Ing. Alois Siegesleitner		LIFT	DI Nikolaus Nemestothy
ÖVP	Josef Bachinger		LIFT	Mag. Jur. Thomas Mayr
ÖVP	Dr. Verena Fettingner		LIFT	Thomas Grömer
ÖVP	Waltraud Eder			
ÖVP	Tanja Gattinger			
ÖVP	Martin Mallinger			

Der Umlaufbeschluss wird am 26.11.2021 beendet.

\_\_\_\_\_  
Schriftführer

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
LiFT

\_\_\_\_\_  
ÖVP

\_\_\_\_\_  
SPÖ

Das Protokoll wurde in der Sitzung am ..... genehmigt.